nano#drei | 12. & 13. September 2020 | Projektbeteiligte

Leonie Reineke (*1989) studierte Musikwissenschaft und Gesang an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Sie ist Autorin und Moderatorin für die Musikprogramme von ARD und Deutschlandradio. Daneben schreibt sie Artikel für Musikzeitschriften und Festivalprogramme, moderiert Gesprächsrunden und hält Vorträge an Konzerthäusern, bei Tagungen und Festivals. Einen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts, wobei sie vor allem Strömungen und Einzelfälle zeitgenössischer (Musik-)Kulturen und der jüngeren Künstlergeneration untersucht.

Von Juni bis November 2015 arbeitete sie als Musikredakteurin beim Deutschlandfunk Kultur und betreute dort CD-Produktionen, Live-Konzertveranstaltungen und Sendeformate, die sich dem musikalischen Nachwuchs widmen. In den Jahren 2015/16 plante und leitete sie gemeinsam mit Florian Walter und einem Team das Essener Festival »nano« für zeitgenössische Musik. Lehraufträge und Gastvorträge an den Musikhochschulen Essen und Hamburg. Jurytätigkeit u.a. beim Fonds Experimentelles Musiktheater (feXm). 2017 wurde sie mit dem Folkwang-Preis in der Sparte Musikwissenschaft ausgezeichnet. 2018 erhielt sie den Reinhard-Schulz-Preis für zeitgenössische Musikpublizistik.

Lebt in Köln und Berlin.

Florian Walter (*1987) ist seit 2006 als Saxophonist und Klarinettist und im Bereich der zeitgenössischen Komposition tätig. Er studierte Schulmusik, Jazz-Saxophon, Komposition und Geschichtswissenschaften in Essen, daneben spielt er in zahlreichen Ensembles von experimentellem Pop über Neue Musik und Freie Improvisation bis Theatermusik. In den Jahren 2015/16 plante und leitete er gemeinsam mit Leonie Reineke und einem Team das Essener Festival »nano« für zeitgenössische Musik.

Als Instrumentalist wie Komponist sucht Florian Walter nach neuen Wegen, Klang zu konstruieren und in einen situativen Kontext zu bringen, ohne dabei auf etablierte Mechanismen zurückzugreifen. Daneben ist die Suche nach neuen Formen konzertanter Situationen ein wichtiges Moment seiner Arbeit. So veranstaltet er beispielsweise gemeinsam mit dem Ensemble »Die Verwechslung« seit 2010 die Konzertreihe »Trinkhallen Tour Ruhr International«. Außerdem ist er Mitbetreiber des Musiklabels »Umland Records«.

2019 wurde er mit dem Westfalen-Jazz-Preis ausgezeichnet.

https://florianwalter.yolasite.com/

Die **Gesellschaft für Neue Musik Ruhr e.V.** (GNMR) mit Sitz in Essen wurde 1989 von KomponistInnen und InterpretInnen aus dem Ruhrgebiet gegründet, um das Verständnis für zeitgenössische Musik durch vielfältige Kultur- und Bildungsangebote (Konzerte, Workshops, Vorträge, Seminare, Lehrendenfortbildungen u.a.) im Ruhrgebiet zu fördern. Die GNMR ist Mitglied der Gesellschaft für Neue Musik (GNM), der deutschen Sektion der 1922 mit Sitz in London gegründeten Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM). Die GNMR ist ein eingetragener Verein und arbeitet als freie Kulturinstitution. Projekte und Veranstaltungen werden durch Spendeneinnahmen des Vereins und Mitgliedsbeiträge, sowie durch kommunale, regionale, Landes- und Bundesmittel sowie Stiftungsgelder finanziert.

Der Verein arbeitet in dem Bewusstsein, dass Musik der Gegenwart aus vielen unterschiedlichen Strömungen besteht, die die Grenze zwischen den traditionellen Polen U- und E-Musik auflöst. Die Projekte der GNMR haben zum Ziel, Innovationen zu fördern und zu Gehör und/oder zu Gesicht zu bringen. Offenheit für neue Konzepte und alternative Ideen, für waghalsige Experimente und das Engagement

für interdisziplinäre Arbeit sind Denkweisen, welche wir mit der Vereinsarbeit nach außen tragen. Die jetzigen Verantwortlichen gehören durchweg der jüngeren Generation der aktiv in der Szene zeitgenössischer Musik Agierenden an. Sie möchten die im Ruhrgebiet tätigen Kräfte zeitgenössischer Musik mobilisieren. Neben dem regen Austausch mit anderen Gesellschaften für neue Musik in NRW, wie in laufenden Projekten deutlich gemacht, ist die Vernetzung mit AkteurInnen anderer Kunstsparten und der freien Musik-Szene eine wichtige Maßnahme, um die Arbeit des Vereins langfristig verbessern zu können. Neuanwerbung von Mitgliedern, Ausbau der veranstalterischen Vereinstätigkeiten und absolute Transparenz sind Bausteine auf dem Weg zu einer dauerhaft fruchtbringenden Weiterarbeit des Vereins.

Erster Vorsitzender:

Tamon Yashima (Komponist und Instrumentalist, Ensemble S201, consord)

Stellvertretende Vorsitzende:

Lukas Tobiassen (Komponist, Ensemble CRUSH)

Heni Hyunjung Kim (Instrumentalistin, Ensemble S201, Ensemble hand werk, consord)

Kassenwärtin:

Hanna Fink (Musiktheoretikerin, Kompositionspädagogin, Kulturmanagerin)

Schriftführer:

Peter Rubel (Komponist, „International Music“)

www.gnmr.de

gnmr
GESELLSCHAFTFÜRNEUEMUSIKRUHR